

über Ihre **Garderobe** Gedanken zu machen? **Drei Stylisten** helfen.

Profis zum perfekten Outfit

Männer galten bisher als Shopping-Muffel. „Wahrscheinlich weil sie weniger Geduld für das Thema Mode haben. Und weil sie beim Thema Styling oft zwei linke Hände haben“, sagt Stilberaterin Cornelia Gumm. Aber es gibt Hoffnung: „Das Bewusstsein für Mode scheint bei den Herren zu wachsen.“ Gumm berät mittlerweile genauso viele männliche wie weibliche Kunden. „Es gibt immer mehr stylingwilde Männer“, bemerkt die Expertin, „inzwischen geben sie sogar mehr Geld für Styling aus als Frauen. Sie haben Spaß an Details und Farben.“

Parallel wachsen die Möglichkeiten auf dem Männermode-Markt. Selten gab es so viel Farbigkeit wie heuer. Wer dabei nicht ganz durchblickt, kann Cornelia Gumm buchen: Personal Shopping (eine Stunde ca. 200 Euro) ist bequem: Nach persönlich abgesehenem Etat, Qualitätsanspruch und Labelvorlieben ist jedes Kleidungsstück nach Farbe, Passform und Stil in den einzelnen Geschäften reserviert. Sie müssen nur noch hin und anprobieren.

Am Ende des Shopping-Tages haben Sie einen perfekt funktionierenden Kleiderschrank. Außerdem bietet

Gumm auch eine komplette Farb- und Typberatung bis hin zur Imageberatung und dem Premium Service „Private Se-

„Inzwischen geben Männer mehr Geld für Styling aus als Frauen.“

lection“ an. Der Preis wird individuell – je nach Zeitaufwand – besprochen. Zu Weihnachten gibt's verschiedene Geschenkgutscheine. Zum Beispiel 1,5 Stunden Profi-Typberatung für 149 Euro. Dabei wird geklärt: Welche Farben

und welche Stilrichtungen passen zu mir? Gumm gibt Stylingtipps für die Garderobe, Make-up und Frisur.

Und was schlägt die Expertin den überzeugten Einzelkämpfern vor? „Mit einem schwarzen Anzug macht Mann im Prinzip nie etwas falsch – kommt aber auch ein bissl langweilig und ideenlos daher“, sagt sie, „im Smoking läuft man dagegen Gefahr overdressed zu sein.“ Die Lösung: eine Kombination aus klassischen und modischen Elementen. **Dorina Herbst**

Cornelia Gumm, © 54 32 89 93, www.corneliagumm.de



Eine Frau mit Stil: Stylingberaterin Cornelia Gumm.



- Das schwarze Baumwoll-Chintz-**Sakko** (Joop, 200 Euro) hat einen „Smoking-Effekt“. Durch seine modische Aufmachung ist es eine moderne Alternative.

- Die Ärmel des weißen Baumwoll-**Hemds** (Corneliani Trend, 100 Euro) sollten etwa einen Zentimeter aus dem Sakko schauen.

- Die Baumwoll-**Hose** (Boss, 160 Euro) ist in der Webstruktur zweifarbig. Der schmale, schlanke Schnitt mit geringer Beinweite ist ungewohnt, aber modern. Sie schaut bewusst anders aus als das Sakko. Das macht das Outfit interessanter. Passen tut's trotzdem, weil die Satin-Streifen den Glanz des Sakkos wieder aufnehmen.

- Die schmale, schwarze **Krawatte** (Strellson, 40 Euro) hat einen Oberflächenglanz wie Leder. Das Material: Chintz. Sie hebt sich vom klassischen Outfit ab, wirkt festlich, elegant und dennoch cool. Für Farbe sorgt das **Einstecktuch** aus Seide (Blick, 13 Euro).

BLOSS NICHT

- Ein Sakko darf nicht an den Schultern einbrechen. Rund 80 Prozent der Herren versuchen, Männlichkeit vorzutäuschen. Sie meinen, dass sie mit breiten Sakko-Schultern muskulöser wirken. Doch sie erreichen das Gegenteil, sehen eher so aus, als ob sie unter dem Sakko verschwinden. Besser: Der Body muss sich abzeichnen. Er soll bei der Ansicht spürbar sein.

- Ein uraltes Sakko wiederbeleben. Am Revers erkennt man schnell, ob es von vor zehn Jahren ist.
- Das Sakko darf sich nicht über den Bauch spannen, geschweige denn nicht mehr zugehen.

- Wenn die Hose an den Oberschenkeln zu weit ist, dann ist jeglicher Sexappeal verloren.
- Ungeputzte, ausgelatschte Schuhe zerstören selbst teure Outfits.

- Schlecht gebundene Krawatten sehen peinlich aus. Wenn Sie selbst keine binden können, lassen Sie sie im Laden verbinden. Aber Vorsicht bei Seidenkrawatten. Die können ‚brechen‘.

- Gehen Sie nicht nur nach Trendfarben. Vielleicht stehen sie Ihnen gar nicht. Ein Tipp: Dunkle Typen können satte, dunkle Farben tragen. Hellen Typen stehen eher wässrige, sandfarbene Töne. **doh**

- Das klassische **Sakko** (Joop, 300 Euro) wird durch den lila Samt modisch. Einziger Nachteil: Es ist kein zeitloses Outfit.

- Für das weiße **Hemd** (Drykorn, 80 Euro) gilt das Gleiche wie bei Outfit I.

- Die blaue **Strickweste** aus Merinowolle (Soho deluxe, 170 Euro) ist ein bewusst klassisches Element.

- Die graue, eng geschnittene Baumwoll-**Hose** (Diesel, 160 Euro) hat eine besondere Waschung und darf ruhig ein bissl mehr auf den Schuhen aufschlagen. Sie ist das modische, lässige Kontrastprogramm zu Sakko und Weste.

- Die schmale, bunte **Krawatte** (Blick, 50 Euro) und der **Leder-gürtel** (Diesel, 130 Euro) sind die Highlights.



SMOKING-EFFEKT. PREIS: 513 EURO

KLASSISCH, ABER FRECH FÜR 890 EURO